

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Feldeisenbahndienst. Leistung der Beamtenschaft im Kriege]

[urn:nbn:de:bsz:31-252424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-252424)

Ein jeglicher versucht sein Glück,
Doch schmal nur ist die Bahn zum Kennen.
Schiller

**Für den Feldbahnendienst wurden von Ende 1916 bis November 1917
folgende weitere Beamte und Arbeiter abgegeben:**

(Fortsetzung von Kalender 1916 S. 153, Kalender 1917 S. 171
und Kalender 1918 S. 102.)

(Ldb = Linienkommandantur, MEd = Militär-Eisenbahndirektion,
MGd = Militär-Generaldirektion)

M G d Brüssel 1917/18. Die Esfel Hepp Ludwig, Hengartner Alois, Götz Ernst, die Bass Göhl Karl, Kuhn Karl, Bausel Dick Wilh., die Loff Speck Frdr., Brunner Herm., Grömminger Math., Herp Otto, Kleinhans Peter, Selzer L. Jaf., Stapp I. Martin, die Loffgar Veller Joh., Stahl Gg., Streile Heinr., Dierle K., Dehmann Jos., die Kess Kaufmann Frdr., Metzger Joh., 3 Arbeiter, 14 Schlosser, zusammen 37 Mann.

M G D Lille 1918. Die Esfel Armbruster Gust., Bach Jaf., Engesser Karl, Kahlmann Frdr., Mosbacher Oskar, Wehler Otto, die Bass Stein Joh., Kunzer Alb., Albrecht Friedr., Bühler Wilh., die Bürgerh Ludäcker Mich., Schmitt Jos., Tritscher Karl, Zink Herm., Thwkm Treiber Val., Wm Wader Frdr., die Alf Geppert Jos., Wucherer Frz., Kolb Adam, Müller XVII. Wilh., Paule Wilh., Fischer Roarad, Haberstock Herm., Ruh Adolf, Beha Lud., Dede Karl, Nagem Eug., Junfer Frz., die Alfzr Theurer Karl, Müller Herm., Braun Haber, Hamann Jakob, Laher Herm., Specht Frdr., Gabel Ferd., Köchlin Wilh., Beck Emil, die Schaffner Müller Lorenz, Heimberger Sch., Hoh Jos., die Brf Hobis Jos., Kof. Oswald Herm., 2 Wächtr, 1 Wächtr, 51 Bahnarbeiter, 12 Brf, 22 Werkstättenarb., 19 Rangierer, 2 Hilfsbeizer, 1 Kof, 2 Wfstättenarb., zusammen 154 Mann.

M G D Sedan 1918. Die Esfel Helmstädter Theod., Schenkel Alb., Bausel Gähler Herm., Bass Häfner Wilh., der Bürgerh Schneider Emil, Wm Gramlich Herm., die Loff Heß Emil, Meier Franz, Benzing Engelbert, Schäfer Lud., Ortkin Gust., die Alfzr Ludwig Jaf., Schweighard Frdr., Probst Jaf., Kaltenbach Karl, die Zgmtr Schmidt Christ., Schork Val., Gallus Johann, die Schffr Greis Karl, Müttsch Otto, Steuert Aug., 3 Bremser, 1 Wot, 84 Bahnarb., 14 Bremser, 2 Wächtr, 9 Arbeiter, 11 Rangierer, 23 Kesszr, 14 Hilfsarbeiter, zusammen 182 Mann.

M G D 3 Hirson 1918. Bausel Gremminger Wilh., die Esfel Holmstetter Karl, Bidel Johann, Boll Mich., Schafbeutle Adolf, Esfel Hellmann Arth., Drevisor Lehmann Seb., die Bass Huber Herm., Reininger Gust., Weller Christ., Wittmann Alois, Böser Hubert, die Schirmmänner Hettinger Gottfr., Stahl Peter, die Alf Hofmann Karl, Gerwig Otto, Reinbold Christ., Duttlinger Jos., Armbruster Gg., die Alfzr Osburg

Herm., Leuenberger Frd., Zgmjtr Robert Wilhelm, die Schffr Gasser Joh., Maier R., Fadler Jos., 6 Bremser, 1 Maschwtr, 1 Bmt, 10 Wchwt, 1 Wagauffschbr, 65 Bahnarb, 8 Hilfsarb, 37 Hilfsbfr, 24 Rang, 15 Wfstättearb, zusammen 193 Mann.

Lfdt Brüssel 1918. 1 Schaffner: Zu Theod., 3 Barb, 1 Brjr., 5 Wchwt, 1 Rang, 3 Schlosser, zusammen 14 Mann.

Lfdt Lüttich. 1 Geh: Schneider Otto, Lf Beek R., Ostertag Frd., Lfhr Lödel Frz., 7 Barb, 2 Hilfschwtr, 1 Rang, zusammen 14 Mann.

Lfd Luxemburg. Die Schaffner Wilhelm Gottfr., Meier Herm., Falkner Ignaz, Stephan Jos., Jochim Fridolin, 6 Bremser, 3 Barb, 1 Lfhr Eckert Theod., 1 Rang, 3 Schlosser, zusammen 19 Mann.

MGD MGD 4 Warschau 1918. Die Gftr Franz Ludwig, Naubacher Rob., Bühler Frdr., Cass Kühlewein Karl, die Lf Aniel Jos., Zinsmeister Frdr., die Lfhr Buß Max Gnäbig Peter, Herrmann Eugen, Fischer Wilh., Krause Eug., die Zgmjtr Kohler Jos., Steiner Jak., Mutter Joh., Häberle Paul, Hammerich Karl, Jaasch Sch., Schaffner Dietsche Konrad, 1 Bremser, 1 Wchwt, 5 Barb, 3 Bremser, 1 Wchwt, 2 Rang, 3 Wfstarb, zusammen 34 Mann.

Lfdt Lodz. Lf Schwarz Jul., Schaffner Hofmann Jos., Poeten Rob., 5 Bremser, zusammen 8 Mann.

MGD 5 Wilna. Die Lotf Kempf Ad., Diebold Wilh., Fuchs Adolf, Gäng Sch., Becker Karl, Zinsmayer Alfons, die Lfhr Zipf Wilh., Roß Karl, Böckenhaupt Karl, Odenfuß Karl, Pilger Frd., Rund Jos., Bruttel Wilh., Zeller Ernst, Oehmann Jos., Endlich Frdr., Mayer Ed., Meyer Emil, Ruf Alfred IV., Becker I Emil, Gauer Frdr., Wanuer Wilh., Engler Aug., Maier Alb., Helmstetter Jos., Köhl Jul., Wagauffschbr 5 Bmt, Notf Kamp Pius, Ladmjtr Grubler Joh., 10 Barb, 4 Bremser, 3 Wchwt, 6 Schlosser, die Lfhr Höfer Martin Wolf Frdr., Münster Frh., Müller Gg., 10 Wfstarb, zusammen 68 Mann.

MGD 6 Brest-Litowsk. Gftr Sauter Emil, die Lf Harno Gg., Hug Gg., Bickel Lud., die Lfhr Senn Albert, Volk Leo, Zingeler Emil, die Zgmjtr Schringer Herm., Wöfinger Wilh., Gäng Alb., Böhler Julius, 2 Wchwt, 2 Barb, 2 Wfstarb, 6 Hilfschffr, 1 Rang, 5 Wfstarb, zusammen 29 Mann.

MGD 7 Misch. Die Lfhr Herzog Eugen, Bruttel Wilh., Rugel Jos., 1 Feuermann, zusammen 4 Mann.

MGD 8 Schaulen. Gftr Niehle Emil, die Lf Bold Ant., Fah Sch., die Lfhr Rad Otto, Krämer Nikol., Weis Sch., 3 Barb, 1 Bremser, 1 Wchwt, Lfhr Huber Karl, zusammen 12 Mann.

MGD 9 Bukarest. Lf Hoffmann Jos., Billet Frdr., Lfhr Ohngemach Gottl., Müller Ernst, zusammen 4 Mann.

MGD 10 Craiova. Die Lf Haas Gg., Lfhr Ulmer Frd., Mayer Karl, zusammen 3 Mann.

MGD 11 Dorpat 1918.

Zusammenstellung.

Abgabe vom November 1917 bis dahin 1918.

Militär-Generaldirektion	Brüssel	37	Mann
Linienkommandantur	Brüssel	14	"
"	Lüttich	14	"
"	Luxemburg	19	"
"	Lodz 8	8	"
Militär-Eisenbahndirektion	1 Lille	154	"
"	2 Sedan	182	"
"	3 Girson (Charleroi)	193	"
"	4 Warschau	34	"
"	5 Wilna	68	"
"	6 Brest-Litowsk	29	"
"	7 Risch	4	"
"	8 Schaulen	12	"
"	9 Bukarest	4	"
"	Craiova	3	"

zusammen 775 Mann.

Abgegeben wurden 1915 = 3009 Mann

" " 1916 = 494 "

" " 1917 = 588 "

" " 1918 = 775 "

zusammen etwa 4866 Mann.

Wenn der Mensch alles leisten soll, was man von ihm fordert, so muß er sich für mehr halten, als er ist.

Göthe.

Die Leistungen der Beamtenerschaft im Kriege.

Bei Gelegenheit der ersten Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Vereinfachung der Verwaltung machte der preußische Minister des Innern Dr. Drews in der Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses vom 17. Oktober 1917 auf die Beamtenerschaft bezügliche Ausführungen die, wir auszüglich unseren Lesern mitteilen. Sie lauten: „Wie das ganze Leben und die ganze Arbeit unseres Volkes während der Kriegszeit bestimmt und geleitet wird durch die Bedürfnisse des Krieges, so auch die ganze Verwaltung in Staat und Gemeinden. Der Krieg hat auch Veranlassung zu der Vorlage gegeben, auf deren Begründung ich mich in jeder Beziehung berufen kann. Der Krieg hat an Staat und Gemeinden die allerweitesten Ansprüche gestellt. Bei Beginn des Krieges konnten wir nicht übersehen, in welchem Umfang auch unsere Beamtenerschaft an der Verteidigung des Vaterlandes teilnehmen würde, welche gewaltigen neuen Aufgaben an die Verwaltung herantreten würden. Es sind im Kriege etwa 40—60 % der Beamten der Staatsverwaltungsbehörden zum Heeresdienst einberufen worden. An die zurückbleibenden Beamten, und zwar an die höheren, mittleren und unteren Beamten wurden die weitestgehenden Ansprüche gestellt. Alle Beamten, sowohl die-

jenigen, die für das Vaterland gekämpft haben, als auch die im Heimatsdienst zurückgebliebenen, haben in aufreibender Arbeit ihre Pflicht getan. Ich möchte ihnen von dieser Stelle aus den Dank und die Anerkennung der Staatsregierung aussprechen; ich glaube, daß auch das Haus sich dem anschließen wird. (Lebhafte Zustimmung.) Es erschien notwendig, daß wir für die Kriegszeit die Arbeitslast der Beamten in Staat und Gemeinden erleichtern. Soweit es möglich war, sind schon im ganzen Verwaltungsapparat Erleichterungen durchgeführt worden, namentlich ist das ungeheure Schreibwerk, das trotz aller guten Vorzüge sich immer wieder vermehrte, eingeschränkt worden. Wir haben schon im Verwaltungswege manche Mißstände beseitigt; eine ganze Menge von Berichten und Zusammenstellungen, die früher für nötig gehalten wurden, sind bereits weggesetzt von der Notwendigkeit der Zeit, weggesetzt für die Dauer. Natürlich müssen die Rechtsansprüche des Volkes gewissenhaft gewahrt werden, aber wir müssen doch die Vorschriften, die einen so großen Beamtenapparat erfordern, vereinfachen. Das soll im Wege des Ermächtigungsgesetzes geschehen, wie der Bundesrat eine gesetzliche Ermächtigung für die wirtschaftlichen Maßnahmen erhalten hat. Für die Vereinfachung der Verwaltung sind ja die Vorarbeiten von der Immediatkommission gemacht worden, deren Vorschläge vom Staatsministerium gebilligt sind. Wir müssen dafür sorgen, daß weniger Beamte erforderlich werden. Es steckt in unseren Beamten ein außerordentlich zäher Zug, der am Hergebrachten festhält. Das ist eine gute Eigenschaft, aber auch ein Hindernis für zeitgemäße Reformen. Wir müssen unseren Beamtenapparat dadurch verringern, daß wir Behörden, die an derselben Sache zu arbeiten haben, zusammenlegen. Es ist naturgemäß, daß durch die gleichzeitige Bearbeitung an mehreren Stellen eine Mehrarbeit entsteht, die vermieden werden kann. Es ist auch für das Publikum angenehmer, wenn es sich nur an eine Stelle zu wenden braucht. Die preussische Verwaltung krankt an einem Übereinander von Instanzen. Daß eine von den Instanzen fallen muß, steht für mich fest. Aber wir müssen auch die materielle Arbeit der Behörden verringern. Wir haben in Preußen zwei große Reformen gehabt, die erste brachte uns die Selbstverwaltung, die zweite die Rechtskontrolle; beide entsprechen der jeweiligen Zeit und wir sehen sie auch heute noch als wirkliche große Reformen an.“ Nachdem der Minister noch die Grundsätze erörtert hatte, von denen die allgemeine Verwaltungsreform ausgeht, wurde die Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Zum November 1918.

O Heimatglocken, unverloren
Liegt uns im Ohre euer Klang
Seit jenem Tag, da aus den Toren
Zur Fremde rief mein Lebensgang.

Ernst Fischer.